



Landeskirchenweite Kollekte der VELKD und UEK am 2. März 2025 (Estomihi)

Kirche endet nicht an den Grenzen der Gemeinde. So sind wir als Nordkirche zusammen mit weiteren lutherischen Kirchen Mitglied in der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands und haben in der Union der Evangelischen Kirchen einen Gaststatus. Als Zeichen dieser Verbindungen erbitten wir heute Ihre Kollekte für zwei Projekte:

1) Projekt der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) zur Unterstützung des Fonds für Gerechtigkeit und Versöhnung der Lutherischen Gemeinschaft im Südlichen Afrika (LUCSA)

Die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD) erbittet eine Kollekte für ihre Bildungs- und Versöhnungsarbeit im südlichen Afrika. Die Arbeit widmet sich dem Unrecht, das auch nach Ende des Apartheidregimes und trotz demokratischer Entwicklungen in vielen Staaten des südlichen Afrikas nach wie vor spürbar ist. Dazu gehört die Vertreibung von Menschen aus ihrer Heimat sowie der Bevölkerungszuwachs in großen Städten aufgrund fehlender Arbeitsmöglichkeiten in einigen Regionen. Jugendarbeitslosigkeit und Schwangerschaften bei minderjährigen Mädchen sind weitere Herausforderungen. Rund zehn Millionen Flüchtlinge leben im südlichen Afrika. Die Situation ähnelt der im nördlichen Afrika, wo sich ebenfalls Menschen auf der Flucht befinden, um über das Mittelmeer nach Europa zu gelangen. Durch die Kollekte werden Projekte v.a. mit jugendlichen Migranten sowie Frauen unterstützt, um das friedliche Zusammenleben zu fördern. Dabei geht es z. B. darum, bei der Suche nach Wohnraum behilflich zu sein und auftauchende Konflikte zu entschärfen. Auch werden die Kirchen dabei unterstützt, Workshops zu diesen Themen durchzuführen.

Die Projekte werden aus dem Fonds für Gerechtigkeit und Versöhnung der Lutherischen Gemeinschaft im Südlichen Afrika (LUCSA) finanziert. In der Gemeinschaft sind 15 Kirchen aus insgesamt 10 Ländern verbunden.

2) "Stiftung KiBa" der Union Evangelischer Kirchen (UEK)

Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland - Erhaltung gefährdeter Kirchen in Stadt und Land

In Deutschland gibt es rund 23.500 evangelische Kirchen. Viele der unter Denkmalschutz stehenden Gebäude sind in keinem guten Zustand und sehen einer ungewissen Zukunft entgegen. Verschiedenste Bauschäden bedrohen unsere schönen und historisch wertvollen Kirchengebäude. Manch eine Kirche droht ganz zu verfallen und damit auch für den Gottesdienst und die Nutzung durch die Gesellschaft unwiederbringlich verloren zu gehen. Die Instandsetzungskosten übersteigen die Möglichkeiten der einzelnen Kirchengemeinden bei weitem. Deshalb ist die Unterstützung durch die Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) so wichtig für die Gemeinden. Allein im Jahr 2024 hat die Stiftung 15 Kirchen der Nordkirche mit einem Fördervolumen von rund 190.000 Euro gefördert. Ihre Gabe unterstützt den Erhalt von Orten der Gemeinschaft, der Hoffnung und auch der äußeren und inneren Heimat. Seit 30 Jahren wirkt die Stiftung KiBa dem Verfall der Kirchengebäude entgegen. Weit über 2.000 Kirchen und mehr als 300 Orgeln konnte die Stiftung deutschlandweit bereits fördern – rund 40 Millionen Euro hat sie dafür bereitgestellt. Kirche für die Zukunft zu erhalten, das heißt manchmal auch, neue Wege einzuschlagen; die Stiftung fördert daher auch bauliche Anpassungen des Kirchraums, die neben dem Gottesdienst auch andere Nutzungen möglich machen sollen. Hier ist die Stiftung als Vorreiterin beim Kirchenerhalt für kommende Generationen gefragt.

Landeskirchenweite Kollekte am 30. März 2025 (Laetare)

Kollekte der Landeskirchenmusikdirektoren- Kirchenmusikfest 2026 „nord.kirche.klang“

Die Kollekte ist bestimmt für das erste Kirchenmusikfest der Nordkirche, das vom 19. bis 21. Juni 2026 in Lübeck stattfinden wird. Unter dem Motto „nord.kirche.klang“ soll die Vielfalt der evangelischen Kirchenmusik hörbar werden. Erstmals gestalten der Fachbereich Populärmusik, das Kirchenchorwerk und das Posaunenwerk ein gemeinsames Festival. Höhepunkte sind die Eröffnungsmusik am Freitag und der Abschlussgottesdienst im Lohmühlenstadion am Sonntag, bei denen alle Mitwirkenden gemeinsam musizieren. Besucherinnen und Besucher sind herzlich eingeladen, mitzusingen.

Das Programm bietet Konzerte und Workshops, gestaltet von Musikern und Musikerinnen der Nordkirche. Mit dabei sind Kantoreien, Gospelchöre, Kinder- und Jugendchöre, Bands, Posaunenchöre und deren Jungbläser und Jungbläserinnen. Diese Vielfalt spiegelt die Bandbreite der Kirchenmusik wider und verbindet Menschen jeden Alters und unterschiedlichster Hintergründe. Für die Durchführung des Kirchenmusikfestes 2026 ist die Kollekte bestimmt.

Nach dem Kollektengesetz kann bei Kollekten mit mehreren Projekten keine Auswahl getroffen werden. Es sind alle Kollektenzwecke abzukündigen.

Die Gemeinden werden gebeten, die Kollekten zeitnah nur an ihren jeweiligen Kirchenkreis zu überweisen.

Bitte keine Direktüberweisungen an die Träger der Kollekten.

Die Kirchenkreise leiten bitte den vollständigen Kollektenertrag (Aufkommen aus jeder Kirchengemeinde) innerhalb von sechs Wochen an die Empfänger der Kollekten weiter.

Az: 6110-02 T II

Ille